

Sehr geehrte Mitglieder der Volksbank Alb eG,

wir blicken zurück auf das Jahr 2024 der Volksbank Alb eG. Es ist das zweite volle Geschäftsjahr nach dem Zusammenschluss der drei Ursprungsbanken im Oktober 2022.

Im vergangenen Jahr sind wieder zahlreiche Entwicklungen und Ereignisse eingetreten, die teilweise erheblichen Einfluss auf unsere Bank, in vielen Fällen auch auf unser persönliches Leben hatten.

Der Staatenbund BRICS, (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) wurde um die Vereinigten Arabischen Emirate und den Iran erweitert. Dieses in der Vergangenheit eher lose Staatenbündnis soll sich nach dem Willen der Mitglieder vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht zu einem Gegenpol der westlichen Staatengemeinschaft entwickeln. Ob es sich wirklich zu einem halbwegs schlagkräftigen Verbund entwickelt, bleibt noch abzuwarten.

In Deutschland kam es zu massiven Bauernprotesten, schwerpunktmäßig verursacht durch die Streichung zahlreicher Unterstützungen durch die Ampelregierung. Bei der Europawahl im Juni des vergangenen Jahres ergab sich ein deutlicher Ruck nach rechts. Das einschneidendste außenpolitische Ereignis des vergangenen Jahres war jedoch zweifelsohne die Präsidentschaftswahl in den USA, die einen überraschend deutlichen Wahlsieg von Donald Trump hervorbrachte. Dieses Ereignis bzw. die Folgen daraus haben sicherlich den größten Einfluss auf die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land.

Am 6. November stand die ungeliebte Ampelkoalition vor dem Aus. Die notwendigen Neuwahlen wurden auf den 23. Februar 2025 terminiert, was zu einer gewissen „Lähmung“ der bis dahin noch im Amt befindlichen Minderheitsregierung der Restkoalition aus SPD und Grünen führte.

Auch bei der Volksbank Alb eG ergaben sich bemerkenswerte Entwicklungen. Mit Ablauf der Vertreterversammlung für das Jahr 2023, Ende Juli verabschiedete sich das langjährige Vorstandsmitglied Ralf Schiffbauer in den Ruhestand. Der Aufsichtsrat hat ab dem 01.08.2024 Sascha Ersinger in den Vorstand berufen. Er übernahm die Ressorts Privatkunden, Private Banking und die Funktion des Handelsvorstandes.

Eine große Aufgabe war im vergangenen Jahr die Vereinheitlichung von mehr als 30 Kontomodellen der drei Fusionsbanken inklusive der Einführung des „Hausbankbonus“. Mit diesem Konzept ist es uns möglich, die Loyalität unserer Kunden adäquat zu honorieren. Das bedeutet, wer mehr Geschäfte mit uns abschließt, erhält einen höheren Rabatt auf den Preis seines Girokontos. Ein ziemlich faires und bewährtes Konzept.

Doch nun zur betriebswirtschaftlichen Entwicklung unserer Genossenschaft in 2024:

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 18,5 Mio. Euro auf nunmehr 1,704 Mrd. Euro angestiegen. Dahinter

steht vor allem der Anstieg unseres Wohnbaufinanzierungsvolumens. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einigen Kooperationspartnern ist es uns gelungen ein gutes Wachstum zu erzielen. Am Ende verzeichneten wir hier einen Anstieg von fast 75 Mio. Euro. Auch bei den Einlagen unserer Kunden konnten wir den negativen Trend der Vorjahre umkehren und ein Wachstum von fast 47 Mio. Euro verzeichnen. Durch eine geänderte Darstellung unserer Steuerlatenzen stärkten wir das anrechenbare Kernkapital unserer Genossenschaft. Dies gibt uns auch in Zukunft ausreichend Spielraum bei der Kreditvergabe. Zum Ausdruck kommt das in der Position „Fonds für allgemeine Bankrisiken“. Das Eigenkapital hat sich um den nicht ausgeschütteten Teil des Bilanzgewinnes aus 2023 erhöht.

Der Zinsüberschuss sowie die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren haben sich um knapp 1 Mio. Euro verbessert. Unser Provisionsüberschuss reduzierte sich. Wir haben zwar ein etwas besseres Vertriebsergebnis erwirtschaftet, hatten beim Provisionsaufwand jedoch eine deutliche Erhöhung für die vermittelten Finanzierungen. Dieser Effekt wird allerdings in den folgenden Jahren deutlich überkompensiert und stellt somit eine „Investition“ in die zukünftige Ertragskraft unserer Bank dar.

Bei den Abschreibungen auf Forderungen und Wertpapiere ist ein Betrag von 2,8 Mio. Euro enthalten, den wir für den Tausch von niedrigverzinslichen Schuldscheindarlehen in höher verzinsliche Wertpapiere investiert haben. Dieser Aufwand reduziert das „Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit“ entsprechend, verbessert aber das Ergebnis der Folgejahre.

Eine Besonderheit ist bei der Position Steuern zu erklären. Diese ist auf die bereits erwähnte Änderung bei den Steuerlatenzen zurückzuführen. Der entsprechende Betrag findet sich in den „Einstellungen im Fonds für allgemeine Bankrisiken“ (GuV) sowie in der Änderung der Passivposition „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ wieder. Am Ende können wir einen Jahresüberschuss ausweisen, der mit knapp 1,6 Mio. Euro leicht über dem des Vorjahres liegt. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen auf dieser Basis der Vertreterversammlung eine unveränderte Dividende von 4 % für das Geschäftsjahr 2024 vor.

Für das derzeit laufende Geschäftsjahr erhoffen wir uns ein weiter verbessertes Zinsergebnis. Auch im Provisionsgeschäft erwarten wir eine Verbesserung. Der Verwaltungsaufwand sollte sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduzieren, wir verspüren hier allerdings einen hohen Preissteigerungsdruck von Seiten unserer Lieferanten bzw. Verbundpartner.

Sehr geehrte Mitglieder, für Ihr Vertrauen in Ihre Volksbank Alb eG danken wir Ihnen herzlich. Ebenso bedanken wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Vorstand

  
Wolfgang Hirmer  
Vorsitzender

  
Sascha Ersinger  
Vorstand

  
Oliver Velten  
Vorstand

  
Marcus Vögl  
Vorstand

Kurzbericht  
2024

Das  
Geschäftsjahr  
im Überblick

Morgen  
kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Jahresbilanz und  
Gewinn- und Verlustrechnung

Volksbank Alb eG 

Telefon: 07345 959-0 | [info@voba-alb.de](mailto:info@voba-alb.de) | [voba-alb.de](http://voba-alb.de)

# Jahresbilanz zum 31.12.2024 Kurzfassung<sup>1</sup>

Aktivseite	2023	EUR <sup>2</sup> 2024
Barreserve	16.675.937	18.218.926
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	102.538.292	60.126.994
Forderungen an Kunden	1.034.136.365	1.108.889.204
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	232.889.685	208.176.974
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	211.845.661	209.701.030
Handelsbestand	0	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	35.299.697	35.299.697
Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129	51.129
Treuhandvermögen	4.926.108	3.651.910
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0
Immaterielle Anlagewerte	787	337
Sachanlagen	34.738.865	34.207.598
Sonstige Vermögensgegenstände	10.938.716	13.899.804
Rechnungsabgrenzungsposten	1.202.523	1.162.119
Aktive latente Steuern	0	10.317.248
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.685.243.765</b>	<b>1.703.702.970</b>

Passivseite	2023	EUR <sup>2</sup> 2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	279.601.700	242.301.055
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.220.529.400	1.267.454.003
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
Handelsbestand	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	4.926.108	3.651.910
Sonstige Verbindlichkeiten	2.217.221	2.885.194
Rechnungsabgrenzungsposten	58.487	51.703
Passive latente Steuern	0	0
Rückstellungen	7.251.243	5.242.434
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0
Genussrechtskapital	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	91.000.000	101.300.000
Eigenkapital	79.659.606	80.816.671
davon Bilanzgewinn	1.459.700	1.575.168
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.685.243.765</b>	<b>1.703.702.970</b>
Eventualverbindlichkeiten	18.345.424	16.464.312
Andere Verpflichtungen	76.738.607	76.511.773

# Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	2023	EUR <sup>2</sup> 2024
Zinsüberschuss	20.579.139	18.713.179
Laufende Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen u.Ä.	4.886.550	7.767.230
Provisionsüberschuss	10.232.971	9.786.386
Sonstige betriebliche Erträge	1.225.709	1.743.222
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	25.579.333	25.828.935
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.591.441	2.005.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	326.529	1.062.818
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen bzw. Auflösungen im Kreditgeschäft	-3.257.523	-5.283.356
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-392.374	-113.829
Aufwendungen aus Verlustübernahme	224	163
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.776.945	3.715.513
Steuern	1.576.813	-8.158.021
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.741.000	10.300.000
Jahresüberschuss	1.459.132	1.573.534
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	568	1.634
Entnahmen aus den Ergebnisrücklagen	0	0
Einstellung in die Ergebnisrücklagen	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.459.700</b>	<b>1.575.168</b>

<sup>1</sup> Der vollständige Jahresabschluss ist vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar. Die Offenlegung gem. § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

<sup>2</sup> Nachkommastellen gerundet